

Verlegeanleitung

MOGAT GS DURA



1. Säubern

Untergrund bzw. wurzelfeste Abdichtung reinigen und von grober Verschmutzung befreien.



2. Verlegung des Drainagesystems X20 oder des Drainagesystems 5+1

Bei beiden Systemen werden das Schutzvlies sowie die Drainage und das Filtervlies in einem Arbeitsgang verlegt. Die gewählte Drainage ist auszurollen und so zu drehen, dass die **Noppen der Drainage mit dem schmalen Teil nach unten zeigen**, so dass Wasser für die Pflanzen gespeichert werden kann. Wird die Drainage unter einem Plattenbelag verlegt, sind die Noppen so zu drehen, dass kein Wasser in den Noppen steht.

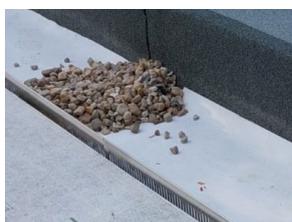


Die Rollen- oder Plattenware ist dicht gestoßen zu verlegen. Im Bereich der Naht hat die Drainage einen Vliesstreifen, um die Überdeckung herzustellen. Dieser ist überlappend zu verlegen.



Mittels Cutter- oder Sicherheitsmesser kann die Drainage passgenau geschnitten werden. Bei dem Schneiden ist darauf zu achten, die Abdichtung nicht zu beschädigen. In Schnittbereichen können die Noppen so geschnitten werden, dass das Vlies oberseitig verbleibt und eine Überlappung des Vlieses von ca. 15 cm entsteht. Alternativ kann in den Stoßbereichen ein Geotextil über die Stöße gelegt werden.

Empfehlung: Verlegung des Vlieses über die komplette Dachfläche (auch unter dem Kiesstreifen an Dachrändern und -abschlüssen), so dass der Kies kontrolliert entwässert wird.



3. Einbau der Kiesfangleiste (Trennung von Kies, Substrat und Dachbegrünung)

Bei der Trennung des Gründachaufbaus vom Kiesstreifen sind die Vorgaben der jeweiligen Landesbauordnungen zu beachten. Der Kiesstreifen sollte mindestens 50 cm betragen. An Einbauteilen, Dachrändern, An- und Abschlüssen sowie an Durchdringungen, ist eine Kiesfangleiste zu empfehlen, die auf die Drainage als L- Winkel gestellt wird.



Verlegeanleitung MOGAT GS DURA



4. Verlegung des Substratersatzstoffes SM25 oder SM50

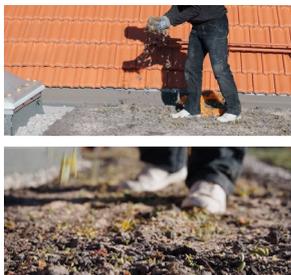
Die Substratmatte SM25 oder SM50 wird als Plattenware geliefert und dicht gestoßen verlegt, unmittelbar bevor das Substrat bzw. die Vegetation aufgebracht wird. Kommt eine SM25 zum Einsatz, kann diese auch mehrlagig unter dem Substrat verlegt werden. Dabei muss die Verlegung nicht im Versatz erfolgen.



5. Aufbringen des Substrats und Kies

Das Substrat kann als Sackware, Big Bag, Schüttgut oder durch ein Silofahrzeug geliefert werden. Das Substrat ist als Schüttgut auf dem Dach gleichmäßig in der gewünschten Höhe zu verteilen. Die Verteilung kann z. B. mittels Rechen oder Schaufel erfolgen. Bei der Verlegung des Substrates ist eine Setzung von mindestens 10% zu berücksichtigen.

Im Bereich des Kiesstreifens wird der Kies in der Regel 16/32 als Schüttgut aufgebracht und verteilt.



6. Aufbringen des extensiven Bewuchses

6a Aufbringen von Sedumsprossen

Vor dem Aufbringen des Bewuchses ist ein Dünger aufzubringen. Dieser Dünger wird durch gleichmäßige Streuung aufgebracht. Eine Sprossensaat erfolgt durch aufstreuen der Saatmischung. Die Sedumsprossenmischung ist in zwei Arbeitsgängen auf der Dachfläche zu verteilen. Dadurch können Unregelmäßigkeiten vermieden werden. Nach dem Ausbringen das Saatgut leicht andrücken.



6b Aufbringen einer vorkultivierten Matte

Vor dem Aufbringen des Bewuchses ist ein Dünger aufzubringen. Dieser Dünger wird durch gleichmäßige Streuung aufgebracht. Vorkultivierte Matten sind innerhalb von 24 Stunden dichtgestoßen auf dem Substrat oder auf dem Substratersatzstoff zu verlegen. Die Sedummatten auf die vorbereitete Substratschicht ausbringen oder auf die vorbereiteten Substratersatzstoffmatten SM50 verlegen. Die Sedummatten sind dicht gestoßen zu verlegen.



6c Einpflanzen von Flachballenstauden

Vor dem Aufbringen des Bewuchses ist ein Dünger aufzubringen. Dieser Dünger wird durch gleichmäßige Streuung aufgebracht. Für jede Flachballenstaude (ca. 15 Stück/m²) wird im Substrat ein passendes Loch erstellt, die Pflanze in dieses eingesetzt, angehäufelt und andrückt. Das Substrat sollte den Wurzelballen komplett umschließen.

Verlegeanleitung MOGAT GS DURA



6d Düngen

Nach dem Aufbringen der Sedumsprossen, Sedummatte oder Flachballenstaude ist die gesamte Fläche zu düngen. Dieser Dünger wird durch gleichmäßige Streuung aufgebracht. Die Düngung, wie zuvor beschrieben, sollte im Frühjahr des Folgejahres wiederholt werden.



7. Bewässern

Der komplette Gründachaufbau ist nach der Fertigstellung umgehend zu bewässern. In der Regel ist der Aufbau so zu bewässern, dass das Wasser durch den Aufbau sickert und bereits am Entwässerungspunkt ankommt.

Pflege:

Die Pflege der Dachbegrünung sollte jährlich ein- bis zweimal erfolgen. Hierbei wird Fremdbewuchs entfernt, evtl. werden kahle Stellen nachgearbeitet. Dabei können von vorhandenen Pflanzen Ableger genommen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater oder unsere Anwendungsberatung. Bei Sonderfällen oder -konstruktionen ist eine Rücksprache **vor Beginn** erforderlich.



Ihr **MOGAT-Fachberater:** www.mogat.de/fachberater

Ihre **MOGAT Anwendungsberatung:** 0 61 31 / 96 00 8-135

Produktionsstätten / Vertrieb

45356 Essen-Bergeborbeck
Carolus-Magnus-Straße 35–47
Tel. (02 01) 8 61 75-0
Fax (02 01) 8 61 75-99
essen@mogat.de

56412 Nentershausen / Westerwald
Lahnstraße 24
Tel. (0 64 85) 91 41-0
Fax (0 64 85) 91 41-99
nentershausen@mogat.de

16356 Werneuchen-Seefeld
Gewerbeparkstraße 18
Tel. (03 33 98) 8 25-0
Fax (03 33 98) 8 25-99
seefeld@mogat.de

Unsere Empfehlungen, anwendungstechnischen Beratungen, Gebrauchsanweisungen u. ä. in Wort und Schrift erfolgen nach bestem Wissen und sind wegen der ständigen Entwicklung und des Einsatzes neuer Rohstoffe unverbindlich – auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter. Ggf. sind Versuche über die Eignung des Materials für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke erforderlich. Einschlägige Normen und Verlegeanleitungen sind zu beachten, für alle technischen Werte gilt ausschließlich das aktuellste Produktdatenblatt. Farben können aus drucktechnischen Gründen abweichen.

